

Berichte der Kommissionen der S.N.G.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Berichte der Kommissionen der S. N. G. Rapports des Commissions de la S. H. S. N. Rapporti delle Commissioni della S. E. S. N.

1. Bericht der Denkschriftenkommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Solothurn 1936, S. 43

Mitgliederbestand und Vorstand. In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Änderung ein. Alle Geschäfte wurden auf schriftlichem Wege erledigt.

Denkschriften. Die Arbeit Bernasconi «Über den Ossifikationsmodus bei *Xenopus laevis* Daud» ist erschienen; weitere Arbeiten sind für den Druck vorgesehen, so daß ein größerer Teil des der Kommission für die Veröffentlichung von Arbeiten zustehenden Kredites bereits festgelegt ist.

Der Präsident: Prof. Dr. *Max Geiger-Huber*

2. Bericht der Euler-Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Thun 1932, S. 180

Die Kommission wählte als Nachfolger des verstorbenen Prof. R. Fueter zu ihrem Präsidenten Prof. Dr. E. Miescher und zum Vizepräsidenten Prof. Dr. E. Zwinggi.

Der Euler-Fonds erhielt von der Stiftung der Schweiz. Landesausstellung 1939 als 1. Rate einen außerordentlichen Beitrag von 15 000 Fr. an die Kosten der Herausgabe von Band 24 und 25 über die Variationsrechnung, der hier aufs beste verdankt sei. Ein größerer Posten Hadernpapier konnte noch vor der Auswirkung eines 20%igen Preisaufschlags angeschafft werden. Die Zahl der Mitglieder der Euler-Gesellschaft hat leider weiterhin abgenommen. Sie beträgt jetzt 119.

Die Bemühungen, nach der Auflösung des Vertrages mit Teubner den Vorrat von zirka 3500 bei Teubner gedruckten Euler-Bänden, welche Eigentum der Euler-Kommission sind, von Leipzig in das Lager in Zürich überzuführen, wurden mit verdankenswerter Mithilfe des Eidg. Politischen Departementes intensiv fortgesetzt. Der Verlag Teubner ist vom Ministerium der Finanzen der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin angewiesen worden, den ganzen Vorrat an die Firma Koehler

& Volckmar VOB in Leipzig zu übergeben, was uns mit Sorge erfüllte. Wir haben uns an das genannte Ministerium gewandt, doch sind unsere Schritte im Berichtsjahre ohne Erfolg geblieben.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: Im Jahre 1951 wurde der Band I 24 «Methodus inveniendi lineas curvas maximi minimive proprietate gaudentes» druckfertig erklärt bis auf die von Carathéodory verfaßte Einführung, in die noch einige Seitenzahlen des folgenden Bandes einzusetzen sind. Von diesem Band I 25, Abhandlungen zur Variationsrechnung, ebenfalls von Carathéodory, ist erst etwa ein Viertel gesetzt und z. T. korrigiert, doch ist zu hoffen, daß im Laufe des Jahres 1952 beide Bände erscheinen werden. Herr Prof. Courvoisier hat die Abhandlungen des Bandes II 30 über sphärische Astronomie und Parallaxe vollständig bearbeitet und die Druckvorlagen von Band II 29 über Präcession und Nutation erhalten. Auch hier ist die Bearbeitung ziemlich weit vorgeschritten. Es ist dies der dritte Band, an dem Prof. Courvoisier arbeitet, nachdem Band II 22 «Theoria motuum lunae» schon letztes Jahr von ihm eingeliefert worden ist. Für die Bearbeitung der beiden Bände zur Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, II 12 und 13, konnte Herr Prof. C. Truesdell von der Indiana University, Graduate Institute for applied mathematics, Bloomington, Indiana, gewonnen werden. Er hat schon Auszüge der Eulerschen Abhandlungen aus diesen Bänden publiziert, so daß er als einer der besten Kenner gelten kann. Den Band I 26, Geometrie, hat Herr Speiser selber in Angriff genommen.

Zurzeit finden sich folgende Bände im Druck: I 24 und 25 (Carathéodory); es sind druckbereit: II 22 und 30 (Courvoisier); in Bearbeitung sind: II 29 (Courvoisier), II 11 (Stüßi und Trost), II 15–17 (Ackeret und de Haller), II 23 (von der Pahlen), III 5 (Wild), II 12 und 13 (Truesdell) und I 26 (Speiser). Der Präsident: *E. Miescher*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Solothurn 1936, S. 136

1. Der Bestand der Kommission hat sich nicht geändert. Sie besteht aus den Herren: F. Baltzer, Bern; J. Tercier, Freiburg; Charles Boissonas, Neuenburg; F. Chodat, Genf; F. Gaßmann, Zürich.

2. Auf 1. April 1953 ist als Preisfrage ausgeschrieben: «Über Kolke, Kolkbildung und Geschiebeführung in Flüssen der Schweiz, im Zusammenhang mit anthropogeographisch bedingten Veränderungen der Naturlandschaft». Sie wird eventuell bis 1. April 1954 verlängert. Eine neue Preisfrage wird auf 1. April 1955 ausgeschrieben werden.

3. Die auf 31. Dezember 1951 abgeschlossene Jahresrechnung der Schläfli-Stiftung verzeichnet einen Vermögensvortrag auf 1. Januar 1952

von Fr. 35 741.31. Einzelheiten der Rechnung siehe unter Quästoratsrechnungen, Position 7 (Kapitalrechnungen).

Der Präsident: *F. Baltzer*

4. Bericht der Geologischen Kommission

über das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., Seite 117
(Ergänzung zum Reglement s. «Verhandlungen», Fribourg 1945, Seite 255)

1. Allgemeines

Der Schweizerischen Geologischen Kommission gehörten während des Berichtsjahres die folgenden Mitglieder an:

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926) ..	1921
2. Prof. M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. Prof. L.-W. COLLET, Cologny-Genève	1925
4. Prof. P. NIGGLI, Zürich †	1931
5. Prof. R. STAUB, Zürich	1942
6. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1942
7. Prof. J. CADISCH, Bern	1945
8. Prof. L. VONDERSCHMITT, Basel	1945

Im Büro der Kommission, das sich an der Kohlenberggasse 4 befindet (Postadresse: Bernoullianum, Basel), sind unter Leitung des Präsidenten mit besonderen Funktionen betraut:

	Gewählt
1. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Kassier	1927
2. Dr. W. NABHOLZ, 1. Adjunkt	1945
3. Dr. A. SPICHER, 2. Adjunkt	1949

Die Tätigkeit des Büros erfolgte nach den bisher geltenden Richtlinien. Wir verweisen auf den Bericht über das Jahr 1950.

2. Sitzungen

Im Berichtsjahre hielt die Kommission die üblichen zwei Sitzungen ab, und zwar am 3. März in Basel im Büro der Kommission und dann wieder am 1. Dezember in Lausanne. Die zu erledigenden Traktanden entsprachen denen früherer Jahre (siehe Jahresbericht 1950). Der Zentralvorstand S.N.G. war an der März-Sitzung vertreten durch Herrn Prof. CADISCH, an der Dezember-Sitzung durch Herrn Prof. W. FEITKNECHT; beiden Sitzungen wohnte Herr Prof. F. DE QUERVAIN als Vertreter der Schweizerischen Geotechnischen Kommission bei.

3. Geologische Landesaufnahme

Im Auftrage der Kommission beteiligten sich im Berichtsjahre die folgenden Mitarbeiter an der geologischen Landesaufnahme:

<i>Name:</i>	<i>Siegfriedblatt:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
1. Dr. E. AMBÜHL	491	Gotthard
2. Dr. D. AUBERT	289–292	Bel Coster-Orbe
3. Prof. H. BADOUX	466, 474, 474bis	Le Bouveret, Vouvry, Pas de Morgins
4. Dr. P. BEARTH	533, 534, 535, 536	Mischabel, Saas, Zermatt, Monte Moro
5. Dr. P. BECK	544–548	Porto Ceresio- Val della Grotta
6. Dr. A. BERSIER	356, 358, 439, 454	Moudon, Rue, Savigny, Oron
7. Dr. P. BIERI	366	Boltigen
8. Prof. H. BOESCH	160	Birmensdorf
9. Dr. PH. BOURQUIN	85	La Chaux-du-Milieu
10. Prof. A. BUXTORF	204	Malters
11. Prof. J. CADISCH	417, 417bis, 421 275	Samnaun, Martina, Tarasp, Alp bella
12. Dr. H. EUGSTER	421	Tarasp
13. Dr. H. FRÖHLICHER	239, 372, 374	Rüthi, Schüpffheim, Escholz matt
14. Dr. H. FURRER	473	Gemmi
15. Dr. E. GEIGER	60, 63	Hugelshofen, Amriswil
16. Dr. P. GRAETER	540, 540bis	Sessa, Agno
17. Dr. O. GRÜTTER	499, 502	Cerentino, Vergeletto
18. JAK. HÜBSCHER		Kt. Schaffhausen
19. Dr. TH. HÜGI	492	Kippel
20. Prof. H. HUTTENLOCHER .	497, 493	Brig, Aletschgletscher
21. Dr. H. JÄCKLI	414	Andeer
22. Dr. JOS. KOPP	206–209	Küßnacht-Lauerz
22a. Dr. JOS. KOPP	205	Luzernersee
23. Dr. H. LEDERMANN	492	Kippel
23a. Dr. H. LEDERMANN	126–129	Solothurn-Koppigen
24. PETER LEHNER		Salvatore- Monte Caslano
25. Prof. AUG. LOMBARD	471, 470	Tornettaz, Les Ormonts
26. Dr. A. VON MOOS	158–161	Schlieren-Zürich
27. Dr. LÉON MORNOD	359, 362	Vaulruz, Bulle
28. Dr. W. NABHOLZ	409, 410, 413	Ilanz, Thusis, Vrin
29. Prof. E. NIGGLI	409	Ilanz
30. Dr. A. OCHSNER	246	Linthkanal

<i>Name:</i>	<i>Siegfriedblatt:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
31. Prof. N. OULIANOFF	529, 526	Orsières, Martigny
32. Prof. M. REINHARD	525	Finhaut
32a. Prof. M. REINHARD	542, 543	Ponte Tresa, Melide
33. Prof. R. F. RUTSCH	383	Röthenbach
34. Dr. H. SCHAUB	378, 375, 388	Sarnen, Schimberg, Giswilerstock
35. Dr. A. SPICHER	511	Maggia
36. Prof. A. STRECKEISEN	419	Davos
37. Prof. H. SUTER	36–39	Stilli-Baden
37a. Prof. H. SUTER	158–161	Schlieren-Zürich
38. Prof. J. TERCIER	361, 347	La Berra, La Roche
39. Dr. R. TRÜMPY	526	Martigny
40. Prof. L. VONDERSCHMITT	388	Giswilerstock
41. Dr. A. WEBER	158–161	Schlieren-Zürich
42. Prof. E. WEGMANN	528	Evolène
43. Dr. E. WENK	507, 511	Peccia, Maggia
44. Dr. R. U. WINTERHALTER	412	Greina

Folgende Mitarbeiter mußten wegen anderweitiger Inanspruchnahme die vorgesehenen Untersuchungen unterbrechen:

1. Dr. O. BÜCHI	344–346	Marly-Farvagny
2. Dr. A. FALCONNIER	442	St-Cergue
3. Prof. M. LUGEON		Alpes vaudoises
4. PIERRE MERCIER	461	Château-d'Oex
5. JOHANNES NEHER	414	Andeer
6. Prof. ED. PARÉJAS	492	Kippel
7. Dr. P. PFLUGSHAUP	397	Guttannen
8. Dr. F. ROESLI	377	Stans und Zone von Samaden
9. FRIEDR. SAXER	77–80	Arbon-Heiden
10. Prof. R. STAUB		Zone von Samaden

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000

Über den Stand der einzelnen Kartenblätter gilt folgendes:

- Blatt 336–339 Münsingen-Heimberg.* Zu diesem anfangs 1949 gedruckten Atlasblatt sind die Erläuterungen noch ausstehend.
- Blatt 424 Zernez.* Die Erläuterungen zu diesem schon 1949 versandten Blatt stehen in Arbeit.
- Blatt 222–225 St. Gallen-Appenzell.* Zu dieser 1949 gedruckten Karte liegen bis jetzt für zwei Teilgebiete Manuskripte der Erläuterungen vor.

- Blatt 430–433* *Les Plats-Gimel*; Autor: A. FALCONNIER. Zu diesem 1950 veröffentlichten Atlasblatt wurde im Berichtsjahr die «Notice explicative» herausgegeben.
- Blatt 525* *Finhaut*; Autoren: L. W. COLLET, AUG. LOMBARD, N. OULIANOFF, ED. PARÉJAS, M. REINHARD. Druck: Graphische Anstalt Wassermann, Basel. Das sehr komplizierte Kartenblatt wurde auf Ende 1951 fertig gedruckt. Von der «Notice explicative» liegen die von den Herren COLLET, OULIANOFF und REINHARD redigierten Manuskripte vor, ferner Proben der zugehörigen Tafel; der Druck des Heftes ist für 1952 vorgesehen.
- Blatt 332–335* *Neuenegg-Rüeggisberg*; Autoren: R. F. RUTSCH und B. A. FRASSON. Druck: Graph. Anstalt Kümmerly & Frey, Bern. Im Oktober 1951 lagen erste Farbproben der Karte vor, die nun von Herrn RUTSCH geprüft und korrigiert werden.
- Blatt 304–307* *Jorat* (Echallens–Corcelles-le-Jorat); Autor: A. BERSIER. Druck: Graph. Anstalt Kümmerly & Frey, Bern. Auch von diesem Blatt wurden im Herbst 1951 erste Farbproben geliefert, mit deren Durchsicht und Korrektur der Autor und das Büro beschäftigt sind.
- Blatt 202–205* *Luzern* (Rothenburg-Luzern); Autoren: J. KOPP, L. BENDEL, A. BUXTORF. Druck: Graph. Anstalt Wassermann, Basel. Es war möglich, von diesem Blatt bis zur Jahresversammlung der S.N.G. in Luzern (29. 9. bis 1. 10. 1951) erste Farbprobedrucke zu erstellen. Diese konnten benützt werden auf der Exkursion, welche die Schweizerische Geologische Gesellschaft am 28. September von Luzern aus unternommen hat. Gegenwärtig wird dieser 1. Probedruck geprüft und korrigiert.
- Blatt 535* *Zermatt*; Autor: P. BEARTH. Druck: Art. Inst. Orell Füßli, Zürich. Der Druck dieser Karte konnte im Juli begonnen werden; im Herbst lagen Proben des Grenzstichs vor; das Blatt wird 1952 fertiggestellt.
- Blatt 264bis–249* *Linthkanal*; Autor: H. OCHSNER. Druck: Art. Inst. Orell Füßli, Zürich. Der Druck dieser Karte, von der bis jetzt nur die topographische Unterlage vorliegt, konnte nicht gefördert werden; es werden noch Revisionen in den Flyschgebieten auszuführen sein.

5. Geologische Spezialkarten

Geologische Spezialkarten standen im Berichtsjahre keine im Druck.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200 000

Druck: Art. Institut Orell Füßli AG, Zürich

Von diesem Kartenwerk steht zurzeit im Druck:

Blatt 7 Ticino. Nachdem durch den Adjunkten Dr. NABHOLZ die notwendigen Ergänzungen an der von Dr. CHRIST (†) hinterlassenen Originalvorlage ausgeführt worden waren, konnte im Sommer 1951 mit der Ausführung des Grenzstichs begonnen werden. Es sind nun noch die Vorlagen für die Tektonische Karte und die Profile zu erstellen, bevor der Grenzstich zum Abschluß gebracht werden kann.

Was die *Erläuterungen* zu den schon veröffentlichten Blättern der Generalkarte betrifft, so gilt kurz folgendes:

Für *Feuille 1 Neuchâtel* wird Prof. AUG. LOMBARD, Brüssel, die «Notice explicative» bearbeiten.

Zu *Blatt 2 Basel-Bern* konnten im Mai die vom Präsidenten (Prof. BUXTORF) verfaßten *Erläuterungen* veröffentlicht werden.

Für *Blatt 3 Zürich-Glarus* sind die *Erläuterungen* noch ausstehend; sie sollen bearbeitet werden von Prof. BUXTORF und Dr. NABHOLZ.

Zu *Feuille 5 Genève-Lausanne* hat Prof. COLLET ein Manuskript der «Notice explicative» erstellt, das wahrscheinlich im nächsten Jahre gedruckt werden soll.

Was *Feuille 6 Sion* betrifft, so wird Prof. TERCIER die «Notice explicative» bearbeiten.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

(Matériaux pour la Carte Géologique de la Suisse)

Neue Folge, 70. Lieferung, III. Teil: H. P. CORNELIUS: *Geologie der Err-Julier-Gruppe, III. Teil: Quartär und Oberflächengestaltung; Hydrologie; Anhang: Nutzbare Mineralien und Gesteine.*

Der Druck dieses letzten Teils der «Geologie der Err-Julier-Gruppe», deren Verfasser am 2. April 1950 an einem Schlaganfall gestorben ist, konnte dank der Mitarbeit von Frau Dr. MARTA CORNELIUS-FURLANI im Februar 1951 zum Abschluß gebracht werden.

An die Druckkosten dieser Arbeit hat die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi einen namhaften Beitrag geleistet, der auch an dieser Stelle gebührend verdankt sei.

Neue Folge, 94. Lieferung: R. HELBLING und E. WEBER: *Beitrag zur Geologie der helvetischen Alpen zwischen Bifertenstock und Calanda.* Das Manuskript ist noch ausstehend.

Nouvelle série, 95^e livraison: R. B. McCONNELL: *La nappe du Niesen et ses abords entre Les Ormonts et la Sarine.*

Über das Zustandekommen dieser Arbeit enthält der Jahresbericht 1950 nähere Angaben. Der Druck des Textes konnte im August zu Ende geführt werden; Herr Prof. LUGEON hatte in verdankenswerter Weise die Überprüfung der Probedrucke übernommen. Die

zugehörigen Illustrationen (Textfiguren und Tafeln) waren unter der Aufsicht des Büros der Kommission größtenteils neu erstellt worden.

Es sei nicht versäumt, dem Autor auch an dieser Stelle bestens dafür zu danken, daß er die gesamten Druckkosten auf eigene Rechnung übernommen hat.

Neue Folge, 96. Lieferung: P. BEARTH: *Geologie und Petrographie des Monte Rosa*.

Der Druck dieser Arbeit, welcher 40 Textfiguren, 12 Phototafeln (Ansichten und Dünnschliffe) und zwei farbige Lithographietafeln beigegeben sind, konnte im Juli begonnen werden; er wird anfangs 1952 zum Abschluß gelangen.

8. Jahresbericht 1950

Der «Bericht der Schweizerischen Geologischen Kommission über das Jahr 1950» ist in den «Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 131. Versammlung, Luzern 1951» erschienen und wird außerdem als Separatum – zusammen mit dem Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission – herausgegeben und den Empfängern unserer Publikationen in der Schweiz und den Tauschpartnern im Ausland zugestellt.

9. Vorläufige Mitteilungen

Von Mitarbeitern sind die folgenden vorläufigen Mitteilungen eingesandt worden, deren Veröffentlichung in den «*Eclogae geologicae Helveticae*» von der Kommission gutgeheißen wurde:

1. TH. HÜGI et L.-W. COLLET: *Découverte d'un nouvel affleurement d'Autochtone sédimentaire sur le versant Nord du Petersgrat (Coord. 627 200/146 000)*.
2. W. NABHOLZ: *Diluviale (pleistozäne) Schotter im Lugnez und Safiental (Graubünden)*.
3. R. TRÜMPY: *Sur les racines helvétiques et les «schistes lustrés» entre le Rhône et la vallée de Bagnes (région de la Pierre Avoi)*.
4. H. FURRER und TH. HÜGI: *Telemagmatischer Gang im Nummulitenkalk bei Trubeln westlich Leukerbad (Wallis)*.

10. Bibliographie

der schweizerischen mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wie in früheren Jahren hatte Prof. R. F. RUTSCH den Auftrag, den geologisch-paläontologischen Teil der von der Schweizerischen Landesbibliothek herausgegebenen *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica* zu bearbeiten. Prof. RUTSCH und Prof. F. DE QUERVAIN, der Bearbeiter des mineralogisch-petrographischen Teils, wünschten aber eine Revision der für die Herausgabe dieser Bibliographie geltenden Richtlinien. Die

diesbezüglichen Verhandlungen mit der Direktion der Landesbibliothek sind zurzeit noch nicht abgeschlossen.

11. Verzeichnis der geologischen Karten der Schweiz, veröffentlicht im Zeitraum 1930—1950

Der Adjunkt Dr. SPICHER hat das Verzeichnis der 1930–1950 erschienenen geologischen und tektonischen Karten und Skizzen der Schweiz fertiggestellt; es wird 1952 in kleiner Auflage (in Maschinenschrift vervielfältigt) erscheinen, bestimmt für die speziellen Interessenten (Geologische Institute usw.).

12. Versand der Publikationen

a) Schweiz:

Der Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern, besorgte nach den Angaben des Büros den Versand folgender Publikationen:

Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz:

Neue Folge, 70. Lieferung: H. P. CORNELIUS, Geologie der Err-Julier-Gruppe, III. Teil: Quartär- und Oberflächengestaltung; Hydrologie; Anhang: Nutzbare Mineralien und Gesteine.

Neue Folge, 95. Lieferung: R.-B. McCONNELL: La nappe du Niesen, etc.

Erläuterungen zu Bl. 2 Basel-Bern der Geolog. Generalkarte der Schweiz 1:200 000; Autor A. BUXTORF.

b) Tauschverkehr mit dem Ausland:

Im Januar 1951 wurden an 45 ausländische Empfänger unsere neuen Publikationen versandt.

Über die Eingänge von Publikationen ausländischer Tauschpartner bei der Bibliothek ETH wird das Büro periodisch orientiert.

13. Finanzielles

A. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft (Bundessubvention)

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Der Zentralvorstand der S.N.G. hat der Geologischen Kommission wie im Vorjahre einen Arbeitskredit von Fr. 102 100.— zugewiesen. Dem auf einen Betrag von Fr. 110 000.— lautenden Gesuche konnte nicht entsprochen werden; die Kommission war deshalb in der Sitzung vom 3. März gezwungen, bei der Aufstellung des Budgets 1951 das Arbeitsprogramm zu reduzieren.

Andererseits konnte dann aber der Druck einzelner Atlasblätter durch die lithographischen Firmen so rasch gefördert werden, daß die Rechnungsstellung die budgetierten Beträge zum Teil wesentlich überstieg und sich die Kommission im laufenden Jahre mangels Mitteln mit Akonto-Zahlungen begnügen mußte. Dadurch ist freilich das Budget 1952 im voraus mit einer Schuld an die Druckereien in der Höhe von zirka Fr. 15 000.— belastet.

Den Gesamteinnahmen von Fr. 114 078.21 stehen Ausgaben von Fr. 113 356.13 gegenüber, so daß die 92. Jahresrechnung 1951 mit einem Saldo von Fr. 722.08 abschließt. Wegen der oben erwähnten Belastung durch Druckkosten ist dieser Saldo aber rein fiktiv.

Der nachfolgende Auszug aus dem Rechnungsjournal orientiert über die

92. Jahresrechnung 1951

<i>I. Ordentliche Einnahmen:</i>	Fr.	Fr.
1. Saldo vom 31. Dezember 1950	405.31	
2. Kredit der Eidgenossenschaft für 1951 ..	102 100.—	
3. Verkauf von geologischen Publikationen durch den Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern	3 564.65	
4. Verkauf von separaten Tafeln	62.—	
5. Zinsen, Bank (netto)	538.80	
Total		106 670.76
<i>Ia. Außerordentliche Einnahmen:</i>		
1. Dr. R. B. McConnell: Autorbeitrag an die Druckkosten der Liefg. 95: «La nappe du Niesen, etc.»	6 407.45	
2. Stiftung Dr. Joachim de Giacomi, Beitrag an den Druck der Liefg. 70: Err-Julier- Gruppe, III. Teil	1 000.—	
Total		7 407.45
Total der Einnahmen		114 078.21
<i>II. Ausgaben:</i>		
A. Geologische Feldaufnahmen, Gesteins- analysen und Dünnschliffe	17 666.75	
B. Vorbereitung des Drucks, Gehalt der Adjunkten, Löhne der Zeichner, Topogr. Karten, Pläne, Konferenzen, Varia	34 958.09	
C. Druck von geol. Karten 31 901.30 Druck von geol. Texten	15 093.95	46 995.25
D. Leitung und Verwaltung, Telefon, Porto, Versicherungen (Lager, Mobiliar, Unfall), Unkostenbeitrag an den Zentralvorstand S.N.G.	13 736.04	
Total der Ausgaben		113 356.13
<i>III. Aktivalsaldo am 31. Dezember 1951</i>		<u>722.08</u>

B. Reparationsfonds

Rechnungsführer: Prof. M. SCHÜRER, Zentralquästor S.N.G., Bern

Die Jahresberichte 1943 und 1949 enthalten die näheren Angaben über Gründung und Zweckbestimmung des Reparationsfonds.

Nachdem im Jahre 1950 der Druck von Blatt 3 Zürich-Glarus der Geologischen Generalkarte der Schweiz 1:200 000 abgeschlossen werden konnte, wurden im Jahre 1951 die Druckvorbereitungen für Bl. 7 Ticino gefördert. Da die Fa. Orell Füßli, Zürich, für den Grenzstich dieses Blattes noch keine Rechnung stellte und die sonstigen Ausgaben für Verwaltung und Spesen im üblichen Rahmen blieben, erhöhte sich das Vermögen dank des Zinsertrages von Fr. 25 650.40 auf Fr. 25 867.85.

Auszug aus der Jahresrechnung 1951:

I. Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Vermögen am 31. 12. 1950	25 650.40	
2. Zins, Obligationen und Sparheft	709.45	
3. Verrechnungssteuer, Rückerstattung ...	336.40	
Total		26 696.25
II. Ausgaben		
1. Remunerationen für Präsident und Sekretär	794.—	
2. AHV-Beitrag	12.60	
3. Bankspesen	21.80	
Total		828.40
III. Vermögen am 31. Dezember 1951		<u>25 867.85</u>

C. Fonds «Aargauerstiftung»

Rechnungsführer: Prof. M. SCHÜRER, Zentralquästor S.N.G., Bern

Im Jahre 1925 machte der aargauische Industrielle RUDOLF ZURLINDEN († 1932) der Geologischen Kommission eine Schenkung von zwanzig 7%-Obligationen Deutsche Reichsanleihe 1924 im Nominalwert von £ 2000.—. Das Stiftungskapital von sFr. 50 000.— wurde als «Fonds Aargauerstiftung» angelegt und die Verwaltung dem Zentralvorstand S.N.G. zugewiesen. Anfänglich betrugen die jährlichen Zinsen zirka Fr. 3500.—, die entsprechend der Stiftungsurkunde verwendet wurden zur Ausrichtung von Remunerationen an Mitarbeiter, deren geologische Untersuchungsergebnisse von der Kommission in den «Beiträgen» oder in der Serie der Atlasblätter und als Spezialkarten publiziert worden waren. Infolge des Krieges blieben die Zinsen seit dem 15. Oktober 1945 aus, und der Kurswert der Obligationen sank von Jahr zu Jahr. Unter diesen Umständen beschloß die Kommission in der Sitzung vom 3. März 1951, dem Zentralvorstand der S.N.G. zu beantragen, die auf

weniger als 10% ihres ursprünglichen Wertes gesunkenen Papiere zu verkaufen. Hierbei wurden Fr. 4504.35 eingelöst, welcher Betrag dem auf Fr. 291.15 gesunkenen «Honorarfonds» zugeschlagen wurde. Der «Äufnungsfonds», der durch die Rückstellung von 50% der jeweiligen Jahreszinse geschaffen wurde, ist auf den 31. Dezember 1951 mit Fr. 8995.45 ausgewiesen.

Auszug aus der Jahresrechnung 1951:

I. Stiftungskapital

1. Vermögen am 31. Dezember 1950 (Obligationen Deutsche Reichsanleihe 1924).	5 050.—	
2. Kursverlust im Jahre 1951	545.65	
Erlös aus dem Verkauf (31. März 1951)		4 504.35

II. Äufnungsfonds

1. Vortrag vom 31. Dezember 1950	8 899.80	
2. Zins, Sparheft Nr. 244 125	35.80	
3. Zins, Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (3000.—)	59.85	
Saldo am 31. Dezember 1951		8 995.45

III. Honorarfonds

1. Vortrag vom 31. Dezember 1950	291.15	
2. Zinsanteil (Sparheft und Obligation), abzüglich Fr. 5.60 Bankspesen	155.—	
3. Erlös aus dem Verkauf der Obligationen Deutsche Reichsanleihe 1924	4 504.35	
Saldo am 31. Dezember 1951		4 950.50

<i>IV. Gesamtvermögen am 31. Dezember 1951</i>		<u>13 945.95</u>
--	-------	------------------

D. Remunerationsfonds

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Im letztjährigen Bericht wurde erwähnt, daß es wegen der geringen Zinseinnahmen aus dem «Fonds Aargauerstiftung» praktisch unmöglich geworden sei, an die Autoren geologischer Karten und Texte weiterhin auch nur eine bescheidene Remuneration auszurichten und daß die Kommission deshalb versuchen werde, nach Mitteln und Wegen Ausschau zu halten, um dieser schwierigen finanziellen Lage abzuhelpfen.

Die damals in Aussicht gestellten Bemühungen hatten den Erfolg, daß die «Vereinigten schweizerischen Rheinsalinen» einen Betrag von Fr. 2000.— stifteten, der am 2. Februar 1951 im Sparheft Nr. 9488 bei der Basler Kantonalbank Basel angelegt wurde. Mit der Zinsgutschrift beträgt der Saldo des Remunerationsfonds am 31. Dezember 1951 Fr. 2031.95.

E. Fonds Pilatuskarte

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Über Gründung und Zweck dieses Fonds enthält der Jahresbericht 1947 nähere Angaben. Das Vermögen (Einlageheft Nr. 18 630 Schweiz. Bankverein Basel) erhöhte sich von Fr. 7041.10 um den Zinsertrag von Fr. 97.95 auf Fr. 7139.05.

Im Anschluß an die obigen Berichte über das Finanzielle sei bemerkt, daß die 92. Jahresrechnung 1951 über den «Arbeitskredit der Eidgenossenschaft» samt den 273 Belegen von den Revisoren des Zentralvorstandes S.N.G. sowie vom Eidgenössischen Finanzdepartement geprüft und in Ordnung befunden wurde.

Die vom Zentralquästor Prof. M. SCHÜRER und der Sekretärin der S.N.G., Fräulein H. ZOLLINGER, geführten Rechnungen über den Reparationsfonds und die Aargauerstiftung wurden dem Büro der Geologischen Kommission zur Kontrolle vorgelegt und an der Sitzung vom 1. März 1952 durch die Kommission unter bester Verdankung genehmigt.

Namens der Schweizerischen Geologischen Kommission,

Der Präsident: Prof. Dr. A. BUXTORF.

Der Sekretär: O. P. SCHWARZ.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. DE QUERVAIN, Zürich, Präsident...	1937
2. Dr. Ing. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. P. NIGGLI, Zürich.....	1923
4. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
5. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
6. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
7. Prof. F. GASSMANN, Zürich	1945
8. Dr. A. VON MOOS, Zürich	1951
9. Prof. M. STAHEL, Zürich	1951

Aktuar: Dr. P. ESENWEIN. Als Sekretärin des Büros der Kommission in Zürich (Sonneggstraße 5) war Fräulein V. JENNY tätig.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand statt am 15. Dezember 1951 in Zürich.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) *C. Friedlaender*: «Untersuchung über die Eignung alpiner Quarze für piezoelektrische Zwecke». Erschienen als Lieferung 29 der «Beiträge».

b) *A. Jeannet*: «Stratigraphie und Paläontologie des oolithischen Eisenerzlagers von Herznach und seiner Umgebung». Diese umfangreiche und reich illustrierte Monographie bildet Band 5 von «Die Eisen- und Manganerze der Schweiz» (Lieferung 13/V der «Beiträge»), gemeinsam herausgegeben mit der «Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Erzlagerstätten». Die Druckkosten sind ganz von letzterer übernommen worden.

c) *F. de Quervain* und *V. Jenny*: «Verhalten der Bausteine gegen Witterungseinflüsse in der Schweiz, II. Versuche über das Verhalten der Bausteine gegen die Einwirkung leicht löslicher Salze zur Aufstellung einer allgemeinen Prüfmethode über die Wetterbeständigkeit». Erschienen als Lieferung 30 der «Beiträge», zugleich als Bericht Nr. 178 der Eidg. Materialprüfungsanstalt.

d) *Jahresbericht 1950*, erschienen in den «Verhandlungen».

e) *Memorandum*. Das durch Prof. F. de Quervain (mit einem Beitrag von Dr. E. Rickenbach) ausgearbeitete «Memorandum über wünschbare Untersuchungs- oder Erschließungsarbeiten an ungenügend erforschten nutzbaren Mineral- und Gesteinsvorkommen der Schweiz» wurde vervielfältigt und an die interessierten Stellen versandt. Es wird nicht verkauft, steht aber zur Konsultation zur Verfügung.

Durch den Kommissionsverlag Kümmerly & Frey wurden verkauft (Oktober 1950 bis September 1951): 109 Lieferungen der «Beiträge», 57 Lieferungen der Serie «Hydrologie», 5 «Fundstellen mineralischer Rohstoffe», 25 «Nutzbare Gesteine der Schweiz», 76 Blätter der Geotechnischen Karte. — Die Zahl der Amts- oder Tauschstellen, denen die Veröffentlichungen gratis zugestellt wurden, beträgt zurzeit um 150, wovon 30 im Auslande.

4. Druckarbeiten und laufende Untersuchungen

a) *Erdöluntersuchungen*. Auf Jahresende konnten die für den 4. Band der «Erdölgeologischen Untersuchungen in der Schweiz» vorgesehenen

Abschnitte über die subalpine Molassezone und über das zentrale und östliche Mittelland von Dr. H. M. Schuppli (mit einem Beitrag von Dr. F. Hofmann) druckfertig abgeliefert werden. Damit haben diese heute besonders aktuellen Untersuchungen und Zusammenstellungen, welche die Kommission seit 1946 in hohem Maße beanspruchten, ihren Abschluß gefunden.

b) *Erzlagerstätten.* Die 1950 begonnenen Arbeiten an der Molybdänlagerstätte am Alpjahorn im Baltschiedertal (Wallis) konnten leider in der Berichtszeit keine Förderung erfahren. – Die neuerdings wieder in Betrieb stehende Goldmine von Astano (Tessin) wurde im Auftrag der Kommission durch Dr. P. Graeter besucht. – Der Abschnitt Schweiz der für den 19. Internationalen Geologenkongreß in Algier vorgesehenen Zusammenstellung der Eisenerzvorkommen der Erde «Symposium sur le fer» wurde durch die Kommission gemeinsam mit der Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Erzlagerstätten bearbeitet (Dr. H. Fehlmann, Prof. F. de Quervain). Es handelt sich um eine kurze allgemeine Übersicht über die mineralogischen, lagerstättenkundlichen und technisch-wirtschaftlichen Verhältnisse der schweizerischen Eisenerze, die zugleich als Zusammenfassung der Resultate der Bände «Die Eisen- und Manganerze der Schweiz» dienen kann.

c) *Straßenbaugesteine.* In Zusammenarbeit mit der Vereinigung schweizerischer Straßenfachmänner begann die Kommission mit einer petrographischen Untersuchung an Gesteinsmaterial für den Straßenoberbau (Splitt und Schotter) mit dem Ziel der Ausarbeitung einer einfachen Methodik für eine allgemeine Qualitätsbeurteilung und Klassifizierung der Gesteine für den Straßenbau.

d) *Verhalten der Bausteine.* Zahlreiche ergänzende Laboruntersuchungen zu der unter 3 aufgeführten Publikation über das Thema wurden durch Fräulein V. Jenny durchgeführt. Ihre Ergebnisse sollen in kleineren Mitteilungen veröffentlicht werden.

e) *Schnee- und Firnforschung.* Die im Vorjahr eingereichte Arbeit von Dr. H. P. Eugster «Beitrag zu einer Gefügeanalyse des Schnees» ging Mitte des Jahres in Druck, sie wird aber erst 1952 erscheinen können.

f) *Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges.* Der frühere Mitarbeiter von Dr. O. Lüscher, Herr Th. Hauck, konnte bis Jahresende die Durchsicht des sehr umfangreichen Manuskriptes des großen Kapitels 10 («Zur Gewässer- und Klimakunde des Oberengadins») beenden. Der Druckbeginn ist auf 1952 vorgesehen.

g) *Mineralien der Schweizer Alpen.* Die Neubearbeitung konnte insbesondere durch Prof. R. Parker stark gefördert, aber noch nicht abgeschlossen werden.

5. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1951

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
Saldo vom Vorjahr	149.79	
Kredit der Eidgenossenschaft	15 000.—	
Verkauf von Publikationen 1950 und 1951	4 033.65	
Beitrag Stiftung Hasler-Werke (Lief. 29)	3 000.—	22 183.44
<i>Ausgaben</i>		
Druckkosten	9 367.45	
Feld- und Laboruntersuchungen und Bericht- ausarbeitungen	6 465.71	
Zeichner und Lichtpausen	860.70	
Druckvorbereitung, Verwaltung	3 916.71	
Verbände, Bibliothek, Literatur	722.50	21 333.07
Saldo am 31. Dezember 1951		<u>850.37</u>

6. Verschiedenes

Die Kommission verwaltete durch Fräulein V. Jenny die Akten des Büros für Bergbau.

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsglied der Kommission mit dem Mineralogisch-petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. Dr. F. DE QUERVAIN

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Im Jahre 1951 ist von der Schweizerischen Geodätischen Kommission der vierundzwanzigste Band der Veröffentlichungsreihe «Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz» herausgegeben worden. Er enthält die beiden Hauptabschnitte: I. Neubestimmung der Lotabweichung auf dem Monte Generoso im Jahre 1939, und II. Die Geoidprofile im Parallelkreis von Locarno und im Meridian von Lugano. Ferner hat die Geodätische Kommission das Procès-verbal ihrer 95. Sitzung, abgehalten am 31. März 1951 im Bundeshaus in Bern, veröffentlicht. Man findet darin Berichte der Ingenieure über die Untersuchung eines auf dem Dache der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich befindlichen Beobachtungspfeilers, über die Ableitung der geographischen Länge und der Ost-West-Lotabweichungskomponente des westlich von Intragna

gelegenen Punktes Aula sowie über Beobachtungen zur Ableitung der Nord-Süd-Lotabweichungskomponenten einer Anzahl im Meridian des St. Gotthard gelegener Stationen zwischen Oberalp und Cortignelli. Zudem enthält das Procès-verbal Angaben über die administrativen Arbeiten und als Anhang das Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls abgehalten am 31. März 1951 im Parlamentsgebäude in Bern. Als weitere Veröffentlichungen sind zwei Annexe zum Procès-verbal zu nennen. Der erste enthält eine Abhandlung über «Die sphärische Berechnung von Streckennetzen» von Prof. Baeschlin; der zweite, von Prof. Kobold verfaßte Annex ist betitelt: «Die Bestimmung der Lotabweichungskomponenten im Meridian des St. Gotthard aus Höhenwinkelmessungen.»

Die beiden Ingenieure der Kommission waren, neben der Erstellung des druckfertigen Manuskriptes zum oben genannten Bande, mit den folgenden Bearbeitungen und Fragen beschäftigt:

Von Dr. Engi wurden die im Jahre 1950 auf den Stationen Oberalp, Airolo und Cortignelli beobachteten Azimute behandelt und die Ost-West-Komponenten der Lotabweichungen dieser Punkte gerechnet. Sodann unternahm er eingehende Untersuchungen über die Genauigkeit der trigonometrischen Höhenmessung und über die Bestimmung von Lotabweichungen mittels Höhenwinkelmessungen sowie über die strenge Form der Laplace-Bedingung.

Eine weitere Abklärung der Aufnahme rhythmischer Zeitzeichen mit Hilfe der Methode des Koinzidenzenbildes wurde von Dr. Hunziker vorgenommen. Er führte ferner Versuchsbeobachtungen mittels eines mit Astrolabiumausrüstung versehenen Wild-Theodolites durch sowie eine Untersuchung über die Lotabweichungen im unteren Drittel und in der Mitte steiler Hänge.

Die Ingenieure wurden in ihrer Tätigkeit von A. Berchtold, der ständigen Hilfskraft der Geodätischen Kommission, unterstützt.

Vom 21. August bis am 1. September 1951 tagte in Brüssel die 9. Hauptversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. An ihr nahmen die Professoren Baeschlin, Bachmann, Guyot und Kobold teil. Ausführliche Angaben über die Schweizerischen Delegierten, welche die Hauptversammlung in Brüssel besuchten, sind im Bericht des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik zu finden.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

Im Berichtsjahr war die Tätigkeit der Kommission nach vier Richtungen hin orientiert:

1. Untersuchungen im Gelände, 2. Durchführung des «Kolloquiums über aktuelle Fragen der theoretischen und angewandten Hydrobio-

logie und Limnologie», 3. Mitarbeit an den Vorbereitungen einer eidgenössischen Gesetzgebung zum Schutze der Gewässer gegen Verunreinigung, 4. Herausgabe der «Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie».

Untersuchungen im Gelände: Im Gebiet des Ritomsees und der höher gelegenen kleineren Seen des Pioragebietes wurden die seit einer Reihe von Jahren im Gang befindlichen Arbeiten weitergeführt, ebenso diejenigen am Sihlsee und am Greyerzer Stausee. In zwei weiteren Exkursionen wurden die chemisch-physikalischen und biologischen Verhältnisse der Julia analysiert als Vorarbeit für die bevorstehenden hydrobiologischen Untersuchungen am Stausee von Marmorera.

Kolloquium: An drei Nachmittagen wurden sämtliche an hydrobiologischen Fragen interessierten Kreise der Schweiz eingeladen zu Vorträgen mit anschließender Diskussion. Referenten und Themata waren: 1. Herr Dr. K. Wuhrmann, Zürich: «Über die biologische Prüfung der Abwasserreinigungsanlagen», 2. Herr Dr. H. Schmaßmann, Liestal: «Über den Stoffhaushalt fließender Gewässer», 3. Herr Dr. R. Weimann, Düsseldorf: «Verschmutzung und Verödung der Gewässer in Nordrhein-Westfalen.»

Gewässerschutz: Als Vorsitzender der Auserparlamentarischen Kommission zur Vorbereitung einer eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung arbeitete der Präsident der Hydrobiologischen Kommission mit an der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für einen allgemeinen schweizerischen Gewässerschutz, und verschiedene Mitglieder der Kommission stellten sich mit Vorträgen in den Dienst der Volksaufklärung über Notwendigkeit, Möglichkeiten und Vorgehen im schweizerischen Gewässerschutz.

Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie. Im Berichtsjahre wurden zwei Hefte herausgegeben. Sie umfassen zusammen 369 Druckseiten mit zahlreichen Textabbildungen, Tabellen und Tafeln und enthalten 15 Originalpublikationen, worunter zwei von ausländischen Autoren. Sodann enthalten beide Hefte Besprechungen neuerer hydrobiologischer Literatur. Trotzdem die Abonnentenzahl der Zeitschrift, insbesondere im Ausland, in erfreulichem Ausmaße anstieg, verlangt die Herausgabe doch noch sehr namhafte finanzielle Zuschüsse von seiten der Kommission und erhebliche Druckkostenbeiträge der Autoren.

Anläßlich einer *Kommissionssitzung* am Lac de Bret (Waadt) wurde eine Besichtigung der dortigen Wasserbelüftungsanlage vorgenommen.

Der Präsident: O. Jaag

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

1. Administratives

Bestand und Organisation der Kommission haben keine Änderungen erfahren. Prof. Dr. R. Haefeli wurde am UGGI-Kongreß in Brüssel

zum Vizepräsidenten der Kommission für Schnee und Eis der internationalen Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie und zum Mitglied des gemischten Komitees für das «Polar Year» gewählt.

2. Tätigkeitsbericht

A. Feldarbeiten:

- a) *Gletscherkontrolle.* Mercanton und Renaud haben den ordentlichen Bericht über die von Kantonsförstern, Elektrizitätswerken und Kommissionsmitgliedern an 71 Gletscherzungen ausgeführten Messungen verfaßt, der wieder in der Zeitschrift «Die Alpen» des SAC erschienen ist. Jost gibt einen Bericht über den Ausbruch der Lutschine am untern Grindelwaldgletscher vom 1./2. Juli 1951.
- b) *Untersuchungen für die EOS* (S.A. de l'Energie de l'Ouest suisse). Gemeinsam mit der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH, Abt. für Hydrologie, wurden von Haefeli und Kasser Berichte über den Mont-Collon-Gletscher und den Z'Muttgletscher mit einem Beitrag von A. Renaud verfaßt.
- c) *Arbeiten am Großen Aletschgletscher* (Arbeitsgruppe Haefeli-Kasser). Kasser führt die hydrologisch-glaziologischen Beobachtungen weiter, indem er die Untersuchungen des Firnzuwachses, der Ablation der Oberflächengeschwindigkeiten und Höhenänderungen der Gletscheroberfläche auf den ganzen Aletschgletscher ausweitete. Gleichzeitig wurde zusammen mit der «Aletsch AG» eine Schwimmeranlage in der Wasserfassung des Aletschwerkes eingerichtet, zur Messung der Winterabflußmenge. Besonders bemerkenswert ist, daß bei normalem Betrag des Firnzuwachses in den höheren Teilen des Nährgebietes des Gletschers und immer noch festgestelltem Rückgang der Gletscherzunge die Firnlinie sich um 3 km talwärts bis in den Konkordiaplatz hinein verschoben hat.

An allen hydrologischen Untersuchungen war die Abteilung für Hydrologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH maßgeblich beteiligt.

- d) *Höhenstation Jungfrauoch der PTT und Eislaboratorium.* Haefeli hat die PTT beim Bau und Unterhalt des Eisstollens zwischen Jungfrauoch und Mathildenspitze beraten, und die Gletscherkommission darf das dort errichtete kleine Eislaboratorium für ihre Studien benützen. A. Renaud hat in Fortführung seiner Studien über das Gletscherkorn die Eigenheiten des dortigen Gletschereises untersucht.

B. Teilnahme an Tagungen:

- a) *UGGI-Kongreß in Brüssel*, 20. bis 31. August 1951. Präsident Haefeli vertritt die Kommission. Folgende Arbeiten wurden von Mitgliedern der Gletscherkommission eingereicht:
Haefeli und Kasser: «Geschwindigkeitsverhältnisse und Verformungen in einem Eisstollen des Z'Muttgletschers». Beitrag zum Studium der Gletscherbewegung.

A. Renaud: «Nouvelle contribution à l'étude du grain de glacier». Mercanton: «Variations des glaciers d'Europe de 1947 à 1950».

b) *Jahresversammlung der S.N.G. in Luzern*, 29. September bis 1. Oktober 1951.

Haefeli berichtet über: «Zähigkeitsmessungen im Gletscher auf Grund der Kontraktionsgeschwindigkeit von kreisförmigen Schächten» und über «Zähigkeitsmessungen im Gletschereis auf Grund der Sinkgeschwindigkeit einer belasteten Kugel».

Kasser spricht über das Thema: «Ein leichter thermischer Eisbohrer zur Einrichtung von Ablationsmessungen auf Gletschern.»

Für die Gletscherkommission: *W. Jost*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 124

Die Kryptogamenkommission bereitete im Berichtsjahr die Drucklegung eines Werkes über bodenbewohnende Algen vor, das jedoch erst im Jahre 1952 in Druck gehen wird.

Der Präsident: *E. Gäumann*

10. Rapport annuel sur l'activité de la Commission de la Bourse fédérale pour voyages d'études d'histoire naturelle pour l'année 1951

Règlement voir «Actes» de la session d'Aarau 1925, I., p. 134

La bourse de 7000 fr. attribuée en 1950 au docteur Hans Hess, pour un voyage dans le sud de l'Abbyssinie nous a valu une lettre de ce dernier qui nous avise de l'insécurité régnant actuellement dans ce pays.

Pour cette raison, M. Hess renonce au programme proposé au début et nous demande de lui maintenir la bourse pour un voyage dans l'Angola. En vue de justifier ce changement, il a soumis à la Commission un programme détaillé et intéressant.

Considérant que, déjà, pendant la guerre, des modifications du programme des voyages pour cause d'insécurité ont été acceptées, la Commission, avec l'approbation du Département de l'intérieur, a décidé d'autoriser le Dr Hess de changer son itinéraire primitif.

En outre, au cours de sa séance du 1^{er} octobre, à Lucerne, la Commission a décidé de mettre au concours une bourse de dix mille francs (10 000 fr.) pour un voyage à faire en 1952 ou en 1953. Le soussigné a été chargé de faire les publications nécessaires.

Au nom de la Commission de la bourse fédérale,

Le président: *B.-P.-G. Hochreutiner*

11. Rapport de la Commission d'électricité atmosphérique

Période 1951/52

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1943, p. 268

Les enregistrements de champ et du courant vertical de conductibilité au Jungfraujoch, subventionnés par la Commission ont été interrompus et les résultats publiés par l'équipe du prof. Israël. Les appareils ont été installés en avril 1952 au Poste Aérologique Fédéral, à Payerne, où les diagrammes seront utilisés pour des fins radiométéorologiques et autres. Un radiogoniographe à secteur étroit a également été installé dans cette station et les recoupements des foyers de parasites atlanto-européens sont faits journallement sur la base Payerne-Zurich. Il est envisagé que la Commission prendra part à l'œuvre de collaboration de la troisième année polaire internationale organisée par l'UGGI.

Le président: *Jean Lugeon*

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 128

Im Berichtsjahre gelangte die Arbeit von Hans Hürlimann «Zur Lebensgeschichte des Schilfs an den Ufern der Schweizer Seen» als Heft 30 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme zur Veröffentlichung. Mit Fr. 19.60 wurde der Verkaufspreis so niedrig wie möglich angesetzt. Der stattliche und inhaltlich wertvolle Band von 232 Seiten kostete die Kommission 4485 Fr., wozu noch 1468 Fr. für die 120 an das Institut für spezielle Botanik der ETH gelieferten Exemplare hinzukommen (40% Verlegerrabatt abgerechnet). Ferner kam die große Arbeit von Max Moor, «Die Buchenwälder des Jura», in Druck. Ihre Fertigstellung wird aber in das Jahr 1952 fallen. Die Kosten dieser Publikation sind uns auf 10 850 Fr. berechnet. Natürlich erfährt durch die hohen Druckkosten der Preis dieser Lieferung unserer grünen Hefte gegenüber den bisherigen eine starke Erhöhung, was wiederum zur Folge haben wird, daß auch der Betrag, den wir für die Freiexemplare und die ETH-Exemplare zu bezahlen haben, sich bedeutend vergrößert. Die Wandkarte der Vegetation der Schweiz von Emil Schmid konnte noch nicht herausgegeben werden, da immer noch die kleinen Eckkärtchen nicht fertig geworden sind. Das ist aber für das nächste Jahr mit Sicherheit zu erwarten, und auch der Textband dürfte seiner Fertigstellung entgegengehen. Ebenso ist der Eingang anderer zur Veröffentlichung in Aussicht genommener Arbeiten zu erwarten. Herr Urs Schwarz hat seine Kartierung im Creux du Van-Gebiet fortgesetzt, und Dr. Max Moor hat dort mit der Kartierung ebenfalls begonnen. Die Vollendung dieser Kartierung ist auf den Herbst 1952 in Aussicht gestellt. Der Absatz unserer Veröffentlichungen hielt sich im Jahre 1951 auf der bisherigen Höhe. Leider ist Deutschland unserem Bücherverkauf im wesentlichen immer noch verschlossen.

Der Präsident: *W. Lüdi*

13. Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc National pour l'année 1951

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1921, I, p. 130

Séance de la Commission

La séance annuelle de la Commission, groupant douze membres et cinq hôtes, a eu lieu à Berne le 14 janvier. Diverses décisions ont été prises, ayant pour but d'améliorer la diffusion de notre périodique. La Commission a décidé de s'adjoindre comme nouveau membre le prof. Ch. Favarger (Neuchâtel). Trois nouveaux collaborateurs ont été nommés: le Dr D. Burckhardt, pour l'étude du gibier, le Dr F. Hartmann pour celle des Psocoptères et M. F. Schmid pour celle des Trichoptères.

Publications

En 1951 ont paru trois fascicules de nos «Ergebnisse»: le N° 23, «Die Landmilben des Schweizerischen Nationalparks», par le Dr J. Schweizer; le N° 24, «Blockströme im Kanton Graubünden» par le Dr J. Domaradzki; le N° 25, «Die Orthopteren des Schweizerischen Nationalparks» par le Dr B. Hofmänner. Nous avons également incorporé dans notre série, comme fascicule spécial, le travail du Dr Burger dont il a été question dans notre précédent rapport. Le compte rendu du Symposium de l'assemblée de la SHSN, à Davos, en 1950, a aussi été envoyé à nos abonnés.

Finances

Ces diverses publications occasionnent de très fortes dépenses, qui nous causent naturellement bien des soucis. Comme l'année dernière, la subvention fédérale a été de 5000 fr. et celle de la Ligue suisse pour la protection de la nature de 3000 fr. De plus, la «Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Luzern» a mis à notre disposition une somme de fr. 3333.33 et nous avons obtenu de la «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi» une contribution de 2500 fr. pour la publication, en 1952, du travail du Dr Frey. Il nous est agréable de remercier ici ces très généreux donateurs.

Activité des collaborateurs

Les collaborateurs suivants ont travaillé au Parc en 1951:

<i>Géologie:</i>	Prof. H. Boesch	7 jours
	Dr J. Domaradzki	11 »
	Dr H. Eugster	6 »
<i>Botanique:</i>	Dr J. Braun-Blanquet	25 »
	Dr Ed. Campell	6 »
	Dr J. Favre	32 »
	Dr Ed. Frey	5 »
	Dr W. Lüdi (et collaborateurs)	27 »
	Dr F. Ochsner	11 »
	Herr B. Stüssi	20 »

A reporter 150 jours

	Report 150 jours	
	Dr W. Trepp	13 »
	Prof. W. Vischer	3 »
<i>Zoologie:</i>	Dr J. Aubert	14 »
	Prof. J. de Beaumont	13 »
	Dr R. Boder	12 »
	Dr D. Burckhardt	7 »
	Dr F. Hartmann	5 »
	Dr A. Schifferli	11 »
	Dr O. Werder	6 »
	Total 234 jours	

a) *Meteorologie* (Bericht von Dr. R. Billwiller, Zürich). Die *meteorologischen Beobachtungen* wurden an der beiden Parkstationen *Scarl* und *Buffalora* im Jahre 1951 mit den schon öfters bedauerten, aber unter den gegebenen Verhältnissen unvermeidlichen Unvollkommenheit weitergeführt. Vom November 1951 an wird die seit Beginn des Weltkrieges auch im Winter durchgehaltene Besetzung des Grenzwächterpostens *Scarl* aufgehoben und wir werden in Zukunft nur noch Beobachtungen vom Sommerhalbjahr erhalten. — Die Ergebnisse des Jahres 1951 werden im Jahrgang 1951 der Annalen der meteorologischen Zentralanstalt publiziert. Dort wird vermutlich auch der außerordentlichen Winterniederschläge des Alpengebietes und der dadurch bedingten katastrophalen Lawinnenniedergänge vom Januar und Februar gedacht und es werden die meteorologischen Verhältnisse dieser Periode untersucht werden. Hier sei mit einigen Zahlen gezeigt, daß in der relativ niederschlagsarmen Zone des Nationalparkes namentlich im Januar die selben extrem großen Schneemengen fielen wie im übrigen Graubünden (und im Tessin):

Monatssummen des Niederschlags (in Klammern die langjährigen Mittelwerte) in mm

	<i>Januar</i>	<i>Februar</i>
Airolo	190 (67)	281 (79)
Bervers	186 (40)	142 (43)
Buffalora	186 (52)	186 (44)
Schuls	153 (46)	103 (35)

Es liegen einige Messungen der *maximalen Mächtigkeit der Schneedecke* 1951 vor:

St. Moritz	200 cm (23. Febr.)
Bervers	197 cm (13. Febr.)
Zernez (La Drossa)	195 cm (21. Febr.)
Scarl	144 cm (14. Febr.)

Wie außerordentlich diese Beträge sind, ergibt der nur für Bervers mögliche Vergleich mit dem Werte einer langjährigen Beobachtungsreihe (1864–1900). Nach derselben beträgt die durchschnittliche Maximal-

höhe auf der Talsohle des oberen Engadins 71 cm, und nur einmal (März 1888) wurden dort 137 cm gemessen.

b) *Geologie* (Bericht von Prof. Dr. H. Boesch, Zürich). Im Jahre 1951 wurde in Übereinstimmung mit den Besprechungen an der letzten Sitzung der WNPk mit der Landestopographie eine Vereinbarung getroffen, in welcher Weise die periodisch durchzuführenden Flugaufnahmen in Val Sassa, welche der langfristigen Untersuchung des dort ausgezeichnet ausgebildeten Blockstromes dienen, durchgeführt werden sollen. Dieser Aufgabe widmete sich abmachungsgemäß Herr Dr. H. Eugster, der außerdem Herrn cand. geol. Hans Heierle (nicht Mitarbeiter der WNPk) für die an Ort und Stelle auszuführenden Arbeiten (Festlegung der Kontrollpunkte) beizog. Die Vereinbarung zwischen der WNPk und der Landestopographie wird von Dr. Eugster an der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Die Untersuchungen von Herrn Dr. Domaradzki fanden ihren Abschluß durch die Publikation seiner Dissertation. Als neues morphologisches Untersuchungsobjekt wurden die Strukturböden gewählt. Diese Arbeit steht unter der Leitung von Prof. Dr. H. Boesch. Im besondern arbeitet Herr cand. phil. II Gerhard Furrer (nicht Mitarbeiter der WNPk) an diesen Problemen, unterstützt durch Dr. Domaradzki. Die Arbeiten 1951 konzentrierten sich in erster Linie auf Erschließung von Bodenprofilen im Raume Munt la Schera—Munt Chavagl—Fop da Buffalora und auf das Studium von Solifluktionsterrassen, Erdfließen, Kleinhügelbildungen und Steinstreifenböden.

Im August hielt sich Herr Dr. Eugster (inkl. Reisetage) 6 Tage Prof. Dr. Boesch 7 Tage im Park auf. Gerhard Furrer arbeitete vom 8. Juli bis 8. August und Dr. Domaradzki vom 29. Juli bis 8. August im Park.

c) *Botanik* (Bericht von Prof. Dr. W. Vischer, Basel). Zwischen 2. und 6. August fanden gemeinsame Begehungen durch die Herren Campell, Trepp, Braun, Ochsner, Stüßi und Frey statt. Hierbei wurden speziell die Brand- und Lawinenschäden besichtigt, ein Programm für die Untersuchungen in den geschädigten Gebieten erörtert sowie andere gemeinsame Probleme, wie Vegetations-Kartierung usw. besprochen.

Dr. J. Braun-Blanquet: Untersuchung der Fichtenwälder im Val Raschitsch, gemeinsam mit Dr. Ed. Frey (Flechten). Flora und Waldgesellschaften im Münstertal zur Vervollständigung der Arbeit über Vegetation- und Bodenentwicklung (Arbeit Pallmann und Braun). Insgesamt wurden 169 Aufnahmen ausgeführt. Hierbei war Frau Dr. Braun während der ganzen Zeit behilflich, und es sei ihr hierfür der beste Dank ausgesprochen. Einige floristisch interessante Neufunde wurden gemacht (Siehe Becherer, Fortschritte der Floristik, Berichte der Schweiz. Bot. Ges. 1951).

Ed. Campell: Kartierung der Weidflächen im Gebiete der Wälder der Gemeinde Zernez (gemeinsam mit Dr. W. Trepp) zwischen Ova Spin und Il Fuorn zur Vervollständigung der vorgesehenen Waldkarte.

Dr. J. Favre: Die Entwicklung der Hutpilze war in den oberen Lagen

des kalten Sommers wegen trotz Feuchtigkeit sozusagen ausgeblieben, dagegen in den untern Lagen, im Inntal zwischen San Jon-Tarasp-Aschera sehr reichlich. 374 Arten wurden gesammelt, wovon zirka 21 neu für das Gebiet. Madame Favre fertigte eine Anzahl Aquarelle kritischer Arten an und war während der ganzen Zeit behilflich. Ihr gebührt unser warmer Dank.

Dr. *Ed. Frey*: Kontrolle von Dauerflächen im Park und einiger Bestände bei Schuls-Remüs.

Dr. *W. Lüdi*: Gemeinsam mit den Herren H. Zoller, Assistent, und H. Siegl, Laborant am Geobotanischen Institut Rübel, wurden mikroklimatische Messungen bei Il Fuorn ausgeführt: Temperatur-, Luftfeuchtigkeit, Verdunstung, Strahlungsintensität usw. In der Umgebung des Forscherlaboratoriums wurden fünf Stationen in verschiedenen Entfernungen vom Bächlein, vom Fluß usw. errichtet. Leider behinderte das ungünstige Wetter die Messungen, insbesondere konnten keine Extremwerte bestimmt werden. Da Weg und Steg ins Spöltal unbenutzbar waren für schweres Gepäck, mußten die Messungen dort überhaupt unterbleiben. Es wird also Aufgabe des nächsten Jahres sein, das Programm zu Ende zu führen. Instrumente stellte das Institut Rübel, Beobachtungshütten Herr Dr. Schmaßmann zur Verfügung. Allen sei der beste Dank für ihr Entgegenkommen ausgesprochen.

Dr. *F. Ochsner*: Exkursionen in den Randgebieten, Gehängesümpfen linkes Innufer bei Zernez, Ardez, Val Sampuoir, Fetan; Exkursionen und Vegetationsaufnahmen, z. T. mit andern Mitarbeitern, im Park; Kontrolle von Dauerflächen, usw. Bestätigt werden konnte die schon letztes Jahr gemachte Beobachtung, daß manche bisher als selten betrachtete Moose häufiger sind.

B. Stüßi: Kontrolle von 28 Dauerflächen, Aufnahme von Photos, insbesondere der Arven- und Lärchenveteranen auf La Schera, deren Bestand 1942 aufgenommen worden war und der durch die Lawinen im Frühjahr 1951 starke Einbuße erlitten hat.

Dr. *W. Trepp*: Aufnahmen der Weidflächen im Gebiet der Wälder zwischen Ova Spin und Il Fuorn (siehe Bericht Campell). Um die Wiederherstellung der durch den Brand bei Il Fuorn verursachten Schäden in Zukunft verfolgen zu können, wurden zwei Dauerflächen abgemessen und fixiert, die eine bei 1879 m, die andere bei 2030 m, beide im ehemaligen *Mugheto-Ericetom caricetosum humilis*. Von beiden sorgfältige Aufnahmen des gegenwärtigen Zustandes ausgearbeitet und Photos gemacht.

Prof. *W. Vischer*: Begehungen mit den Mitarbeitern im Gebiete der Lawinen- und Brandflächen bei Il Fuorn. Untersuchungen der Wasserblüte des Tümpels bei Ova Spin. Es ergab sich, daß die Zusammensetzung des Planktons sich in den vergangenen Jahren vollständig verändert hat, ohne daß eine Ursache erkennbar ist.

d) Zoologie (Rapport du prof. Dr J.-G. Baer, Neuchâtel).

Mammifères: M. D. *Burckhardt* a séjourné pendant sept jours en octobre dans la région du Fuorn. Neuf espèces de Mammifères ont été

observées soit directement soit d'après leurs traces. De nombreuses observations sur la composition des troupeaux de Chamois de la région ont été faites. Plusieurs études sociales ont été ébauchées. Les Cerfs présentent un assez fort déséquilibre des sexes puisqu'on ne rencontre que 27% de mâles pour 73% de femelles. D'autre part, les jeunes Cerfs ainsi que les faons de l'année sont peu nombreux.

Oiseaux: Les régions de Scarl et du Val Minger ont été visitées au début du mois de juin par M. A. Schifferli. Il a constaté combien le nombre des espèces et des individus était plus faible que dans une région comparable en Haut-Valais. Une différence quantitative s'observe en outre entre les Val Minger, Val Tavru et Tamangur. Cette dernière région étant plus riche que les précédentes. A même altitude, par contre, les couvées de petits Passereaux se trouvaient partout au même degré de développement. A signaler l'absence totale du Pouillot de Bonelli et de la Fauvette des jardins, tous deux, cependant, fréquents à Schuls-Tarasp.

Thysanoptères: M. R. Boder a collectionné pendant douze jours les espèces vivant plus particulièrement dans des biotopes bien déterminés. Il a été déterminé jusqu'ici 25 espèces et formes.

Plecoptères et *Ephémères*: M. J. Aubert a poursuivi ses recherches qui lui ont permis de faire plusieurs observations sur l'écologie de ces espèces. Ces dernières, liées aux cours d'eau, ne paraissent pas avoir été retardées dans leur évolution par l'hiver rigoureux.

Psoques: La fonte très tardive des neiges a retardé beaucoup le cycle normal des Psoques. M. F. Hartmann a en effet observé qu'aucune espèce ailée ne s'observait au-dessus de 1750 m. Elles étaient cependant nombreuses entre 1500 et 1700 m.

Hyménoptères aculéates: M. J. de Beaumont a également constaté combien ces insectes avaient été retardés. Des excursions dans le Val Mustair, par contre, ont permis de capturer 18 espèces nouvelles pour la région.

Aphides: L'hiver exceptionnel a également retardé l'apparition de ces formes. M. O. Werder a constaté en fin juillet que la flore se trouvait encore au printemps. Il s'ensuit que les récoltes ont été pauvres partout, exception faite pour la région inférieure du Val Scarl et des gorges de la Clemgia.

e) *Nationalparkmuseum* (Bericht von Dr. K. Hägler, Chur).

Sammlungskontrolle

Der Präsident der WNPk, Prof. Dr. J. de Beaumont in Lausanne, hat am 17. Juli die Sammlungen inspiziert und vor allem auch das von Frau Prof. Duerst in Ins dem Museum ausgehändigte Knochenmaterial von Säugerfallwild aus dem Nationalpark besichtigt.

Eingänge

Von dem soeben erwähnten Skelettmaterial, das für die von Prof. Dr. Duerst erwartete Studie über die Großsäugetiere des Parks bestimmt war, ist beim Empfang vom Museum eine Bestandesaufnahme gemacht worden. Es handelt sich um Hirschschädel und Schädelfragmente mit Geweih, um Abwurfstangen, ferner um Rehschädel und Abwurfstangen, schließlich auch noch um Gemsschädel sowie um eine Anzahl einzelner Knochen und Knochenstücke von Hirsch, Reh und Gemse. Als Schauobjekte kämen nur ganz wenige Schädel in Frage. Das umfangreiche Material soll aber für allfällige wissenschaftliche Zwecke magaziniert werden.

Direktor Dr. W. Lüdi in Zürich schickte einen Beitrag an das Gefäßpflanzenherbar (sechs Umschläge mit Weiden und Weidenbastarden).

Dr. Ed. Frey in Bern verabfolgte, nachdem er das 1946 dem Museum eingesandte Flechtenmaterial wieder zurückgefordert hatte, endgültig den ersten Faszikel seiner Nationalparkflechten, der Belegexemplare zu seiner ersten Studie «Die diskokarpen Blatt- und Strauchflechten» enthält.

Dr. Jules Favre in Genf schenkte der Bibliothek fünf Sonderdrucke von eigenen Publikationen über Pilze aus dem Park und dessen Umgebung.

Der SBN in Basel deponierte eine Kollektion Negative von Aufnahmen im Engadin, speziell im Nationalpark, die er schenkungsweise von Dr. Paul Bohny in Basel erhalten hatte. Den Negativen sind auch die Kopien beigegeben, die der Naturschutzbund hat anfertigen lassen.

Ausleihe

Dr. Emile Müller, dipl. Ing. agr. ETH, hat auf sein Gesuch hin aus der Kollektion Dr. Blumer «Parasitische Pilze» die Belege für die Gattungen Pleospora/Pyrenophora zu Vergleichszwecken erhalten. Das Material ist unter Beilage von Zetteln mit den Bestimmungsergebnissen wieder retourniert.

Der Entomolog Eduard Wagner in Hamburg hat aus der Hemipterensammlung Dr. B. Hofmänner die kurzfristige Abgabe von Stron-gylocoris niger HS – in einem einzigen Exemplar nur vorhanden – gewünscht. Das Leihobjekt ist raschestens wieder ausgehändigt worden.

Dr. Jules Favre in Genf begehrte aus der Kollektion Dr. E. Bütikofer «Die Molluskenfauna...» des Nationalparkmuseums und aus der Molluskensammlung Killias des Bündner Naturhistorischen Museums die Schalen der Gattung Pisidium. Das Material ist mit revidierten Angaben bereits wieder an seinem Ort.

Anschaffungen

Zu den 25 Cadres für entomologische Objekte, die aus den vor Jahren in zwei Beträgen von je 200 Fr. erhaltenen 400 Fr. der WNPk bestritten wurden, kommen im Berichtsjahr 20 weitere Cadres (360 Fr.).

Publikationen

Abgabe ohne Bezahlung: An den SBN in Basel, Hefte 5–10, 11/13, 14, 15/17, an Dr. Ed. Frey in Bern, Hefte 10, 11/13 und 14.

Verkauf: 28 Hefte. Stand des Postscheckkontos auf den 14. 12. 51. Fr. 72.36.

Dem Ansuchen der WNPk um die Übernahme und den Verkauf auch des beim Verlag Lüdin AG in Liestal liegenden Materials unserer Zeitschrift «Ergebnisse...» ab Heft 18 hat der Museumsvorsteher entsprochen, da der bisherige Vertrieb, auf drei Verkaufsstellen aufgespalten (Hefte 1–4, Zürich, Hefte 5–15/17, Chur, Hefte 18 u. f., Liestal), sich als höchst unpraktisch erwiesen hat.

Es ist recht zu begrüßen, daß nun auch die ersten vier Publikationen, die als Denkschriften ausgegeben worden sind, ab Januar 1952 vom Nationalparkmuseum bezogen werden können. Die Abonnenten werden nach wie vor von der Verlagsdruckerei Lüdin AG bedient. Für den übrigen Verkauf ist für sämtliche Publikationen der WNPk aber das Nationalparkmuseum in Chur die Bezugsstelle.

Le président: *J. de Beaumont*

14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sils 1944, S. 292

Unsere Kommission hat den am 21. April 1952 erfolgten Hinschied ihres Mitgliedes Herrn Prof. Dr. A. Ursprung in Freiburg zu beklagen. Der Verstorbene leistete uns während vieler Jahre als Fachvertreter für Botanik wertvolle Dienste.

Herr Prof. Dr. P. Karrer in Zürich sah sich leider gezwungen, als Kommissionsmitglied zurückzutreten; wir sind ihm für jahrelange Mitarbeit zu großem Dank verpflichtet.

Anläßlich ihrer Budgetsitzung vom 21. Dezember 1951 beschloß die Kommission, für 1952 folgende Subventionen auszurichten:

I. Für Forschungen

1. Herrn Direktor Dr. J. Braun-Blanquet in Montpellier/Chur für pflanzensoziologische Untersuchungen in Graubünden. Fr. 1200.—.
2. Herrn Prof. Dr. Fr. Lieb, Basel, als Beitrag für stratigraphisch-paläontologische Untersuchungen des braunen Juras, Fr. 500.—.
3. Herrn Erich Nelson, Charnex s. Montreux, als Beitrag an die Kosten einer Reise ins Mittelmeergebiet für Orchideenstudien. Fr. 1500.—.
4. Herrn Prof. Dr. J. Cadisch, als Beitrag an eine geologische Studienreise nach Mittelitalien. Fr. 1000.—.

II. Für Drucklegungen

5. Der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft als Beitrag für die Veröffentlichung der Arbeit *M. Blumenthal*, Beobachtungen

- über Bau und Verlauf der Muldenzone von Antrona. Fr. 1500.—.
6. Der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Schweizerischen Nationalparkes als Beitrag an die Druckkosten der Veröffentlichung *Ed. Frey*, Flechtenflora und Vegetation im Schweiz. Nationalpark, I. Teil, Die diskokarpen Blatt- und Strauchflechten. Fr. 2500.—.
 7. Herrn Prof. Dr. *W. Nowacki*, Bern, für die Vorbereitung einer Publikation betr. Klassifikation sämtlicher kristallisierter Verbindungen. Mitautor: J. D. Donnay von der Geological Society of America. Fr. 500.—.
 8. Der Naturforschenden Gesellschaft Davos als Beitrag an die Druckkosten der Veröffentlichung *U. Senn*, Die Alpwirtschaft der Landschaft Davos (Entwicklung der Walserkolonie Davos). Fr. 400.—. Total Fr. 9100.—.

Während des Berichtsjahres und bis zum 31.12.52 gingen folgende Veröffentlichungen ein, deren Druckkosten zum Teil von unserer Stiftung bestritten wurden:

H. Huttenlocher und *Th. Hügi*. Der Meteorit von Utzenstorf. Mitt. Naturf. Ges. Bern, N. F. Bd. 9, 1952.

U. Senn. Die Alpwirtschaft der Landschaft Davos, Bern 1952.

Über subventionierte Untersuchungen berichtet der Aufsatz *Fr. Lieb*: Die Ammonitenhorizonte der Murchisonaeschichten des nordschweizerischen Juragebirges. Vorl. Mitt. in *Eclogae geol. Helv.*, Vol. 44, 2, 1951.

Geldentwertung und fallender Zinsfuß haben leider zur Folge, daß unsere Subventionen relativ kleiner wurden. So hoffen wir denn auf weitere Zuwendungen hochgesinnter Gönner.

Der Präsident: *J. Cadisch*.

15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», 1926, I., S. 104

Die Jungfrauochkommission ist anlässlich der 20-Jahr-Feier der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch vom 25./27. September in Interlaken zusammengetreten und hat sich an einem bei dieser Gelegenheit durchgeführten wissenschaftlichen Symposium beteiligt.

Der Präsident: *A. von Muralt*

16. Bericht der Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Locarno 1940, S. 356

Im Jahre 1951 wurden zwei Bände herausgegeben. Im Mai erschien der dem Andenken H. G. Stehlins gewidmete Band 67 mit der Arbeit

H. G. Stehlin † & S. Schaub, «Die Trigonodontie der simplicidentaten Nager» (620 Textfiguren). Im August erschien Band 68 mit der Arbeit H. Schaub, «Stratigraphie und Paläontologie des Schlierenflyschs» (9 Tafeln, 336 Textfiguren). Von Band 69 sind drei Arbeiten im Druck. Weitere Beiträge stehen in Aussicht. i. V.: S. Schaub

17. Bericht der Hydrologischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», 1948, S. 296

I. Personelles

Im Kantonsspital Chur erlag am 27. Juli 1951 unser Mitglied und Aktuar Dr. Ing. Erwin Hoeck nach kurzer schwerer Krankheit einer Embolie. Sein Tod bedeutet einen schweren Verlust für unsere Kommission. Ein Nachruf erscheint in den «Verhandlungen» 1951.

Die Kommission bestand Ende 1951 aus folgenden acht Mitgliedern: Prof. Dr. E. Meyer-Peter, Zürich, Präsident; Prof. Dr. A. Stucky, Lausanne, Vizepräsident; Ing. H. Bircher, Bern; Prof. Dr. F. Gyax, Bern; Ing. Ch. Herter, Vevey; Dr. M. de Quervain, Weißfluhjoch-Davos; Oberforstinspektor A. J. Schlatter, Bern; Meteorologe Chr. Thams, Locarno-Monti.

Zum neuen Aktuar wurde am 7. Dezember Ing. P. Kasser, Zürich, gewählt.

II. Sitzungen

Die ordentlichen Jahressitzungen fanden am 5. Juli und am 7. Dez. in Zürich statt. Es wurden folgende Traktanden behandelt:

5. Juli: Budget und Arbeitsplan für 1952, hydrologische Bibliographie 1939–1947, UGGI-Kongreß in Brüssel (Delegation und Rapporte).

7. Dez.: Rechnung und Tätigkeitsberichte für 1951, Arbeitsplan und Budget für 1952, Publikationen, Ersatzwahl des Aktuars, Bericht über den UGGI-Kongreß in Brüssel, Vertretung der Schweiz in der Niederschlagskommission der UGGI.

III. Publikationen

Die bisherigen Resultate der Untersuchungen über die Methoden der Niederschlagsmessung sind in dem von E. Hoeck für den UGGI-Kongreß in Brüssel eingereichten «Rapport du Comité pour la mesure des précipitations» enthalten.

Die Niederschlagsstudie in der Magadinoebene wurde von E. Hoeck und Chr. Thams unter dem Titel «Zum Problem der Niederschlagsmessung» in der Zeitschrift «Geofisica Pura e Applicata – Milano», Vol. XIX (1951) – Fasc. 3–4 veröffentlicht.

Die Bereinigung der «Hydrologischen Bibliographie 1939–1947»

brauchte mehr Zeit als vorgesehen. Die Bibliographie wird 1952 erscheinen.

Die Kommission beschloß im Einverständnis mit der Geotechnischen Kommission, in der Reihe «Beiträge zur Geologie der Schweiz – Geotechnische Serie – Hydrologie als 7., bzw. 8. Lieferung» folgende zwei Publikationen herauszugeben:

F. Hofer: «Über die Energieverhältnisse des Brienzersees.»

E. Hoeck: «Über den Einfluß der Strahlung und der Temperatur auf den Schmelzprozeß der Schneedecke».

IV. Feldarbeiten

Die Untersuchungen im *Einzugsgebiet der Baye de Montreux* wurden durch Dr. E. Hoeck und nach seinem Tode durch Ing. P. Kasser in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Hydrologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH weitergeführt. Besondere Aufmerksamkeit wurde den *Methoden der Niederschlagsmessung* geschenkt. Die vergleichende Beobachtung von Apparaten mit horizontaler und hangparalleler Auffangfläche wurde fortgesetzt. Ferner wurde der Einfluß der Höhe der Auffangfläche über Boden und der Hangexposition sowie der Kammlinienprofile und der Kleinformen im Gelände auf die durch die Totalisatoren aufgefangenen Niederschlagsmengen studiert. Die *effektiv mögliche Sonnenscheindauer* wurde in weiteren sechs Stationen gemessen. Während die Bestimmungen in den beiden Vorjahren mittels eines Theodoliten und Horizontaufnahmen erfolgten, konnte im Berichtsjahr ein Tagbogenmesser eingesetzt werden. Dieser erlaubt einen wesentlich rascheren Arbeitsfortschritt. Alle Untersuchungen im Gebiet der Baye de Montreux werden im nächsten Jahr weitergeführt.

Die in der *Magadinoebene* durch Dr. E. Hoeck und Chr. Thams durchgeführte Niederschlagsstudie fand mit der oben erwähnten Publikation ihren Abschluß.

Prof. Dr. F. Gygax führte seine Untersuchungen über den Wasserhaushalt des *Maggia-* und des *Greinagebietes* weiter. Die Lawinen und Unwetter des Katastrophenjahres 1950 haben auch unsern Meßapparaten schweren Schaden zugefügt. Es war in diesem Jahr noch nicht möglich, alle Schäden zu beheben. Trotzdem erfuhr das Beobachtungsnetz im Einzugsgebiet der Maggia durch die neue Aufstellung von zwei großen und sieben kleinen Totalisatoren einen weiteren Ausbau. Die Untersuchungen sowohl im Maggia- als auch im Greinagebiet werden weitergeführt.

Der Präsident: *E. Meyer-Peter*

18. Rapport de la Commission pour le Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire

(Fondée en 1951)

L'année qui vient de s'écouler a vu la réalisation de nos projets puisque la première pierre du centre fut posée le 1^{er} août 1951

en présence du gouverneur des colonies F. Geay, gouverneur de la Côte-d'Ivoire, du professeur R. Combes, membre de l'Institut, représentant l'Académie des sciences, l'Université de France et l'Office pour la recherche scientifique outre-mer, du professeur G. Mangenot, directeur de la Station intercoloniale de recherches à Adiopodoumé, ainsi que de nombreuses personnalités françaises et suisses. Le soussigné représentait la Commission à cette séance; il y prit la parole et lut en outre deux messages, l'un du président central de la SHSN, l'autre de la Conférence des recteurs suisses; enfin, le vice-consul E. Wimmer lut un message spécial du Conseil fédéral rédigé à cette intention par M. le président Max Petitpierre.

Grâce à la ténacité de M. E. Wimmer, la construction du laboratoire s'est poursuivie à un rythme accéléré au point qu'il fut possible de l'inaugurer vers la fin du mois de décembre.

Une maison d'habitation pour le gérant a également été érigée à proximité du laboratoire; elle est occupée en ce moment par le Dr U. Rahm et sa femme. Le Dr Rahm a été désigné en qualité de gérant pour une période de deux ans. Il est responsable de la bonne marche et de l'entretien du centre et poursuit en outre des recherches sur le Zooplankton de la lagune. Il est aidé dans sa tâche par un comité local constitué par des Suisses qui occupent une position en vue en Côte-d'Ivoire.

Le laboratoire est entièrement équipé avec des appareils suisses, grâce à l'aide de plusieurs de nos industries qui ont en outre consenti des dons à notre fondation. Il peut recevoir trois chercheurs au maximum qui y trouveront les installations indispensables aux recherches biologiques. Grâce à un arrangement spécial avec l'ORSOM, les chercheurs suisses et leur femme pourront loger et prendre pension à l'hôtel des étudiants français. Le laboratoire terminé a été inauguré officiellement à la fin de l'année par le professeur R. Geigy qui a bien voulu se charger du transport de l'équipement en compagnie du Dr et de M^{me} Rahm.

Le premier chercheur se rendra à Adiopodoumé dans le courant de 1953 et nous souhaitons vivement que désormais d'autres hommes de science profitent de cette occasion unique qui leur est offerte pour étudier la nature tropicale.

Au point de vue financier, notre situation n'est pas très brillante, vu que nous avons dû ajouter au laboratoire une chambre à atmosphère déshydratée pour préserver les instruments, les livres et les produits chimiques. Un appareil à actigel système St-Gobain qui a déjà fait ses preuves dans le pays a été installé. Enfin, il s'est également avéré indispensable de construire la maison du gérant à proximité du laboratoire. Ces dépenses supplémentaires, mais qui ont été jugées indispensables par la Commission, nous laissent un important déficit qu'il faudra couvrir avant la fin de 1952. Mais comme le centre est le premier et le seul laboratoire que la Suisse possède outre-mer, nous avons l'espoir de pouvoir couvrir ce déficit par des dons et des subventions.

Le président: Prof. J. G. Baer